

195. Der Himmel.

Wie hoch mag wohl der Himmel sein?
 Das will ich gleich dir sagen:
 Wenn du, schnell wie ein Vögelein,
 die Flügel könntest schlagen
 und stiegest auf und immer auf
 in jene blaue Ferne
 und kämest endlich gar hinauf
 zu einem schönen Sterne
 und fragtest dort ein Englein:
 Wie hoch mag wohl der Himmel sein?
 dann sei gewiß, das Englein spricht:
 Mein Kind, das weiß ich selber nicht;
 doch frag einmal dort drüben an,
 ob jener Stern dir's sagen kann!
 Du brauchst indes nicht sehr zu eilen,
 es sind nur hunderttausend Meilen.
 Und flögst du nun zum Sternlein dort,
 man sagt dir doch dasselbe Wort,
 und flögst du weiter fort und fort,
 von Stern zu Stern, von Ort zu Ort —
 es weiß doch niemand dir zu sagen,
 du wirst doch stets vergeblich fragen:
 Wie hoch mag wohl der Himmel sein?
 Denn, Kind, das weiß nur Gott allein!

Rudolf Löwenstein.

196. Der lügenhafte Hirtenknabe.

Ein Hirtenknabe hatte sich das Lügen angewöhnt und meinte, im Scherz dürfe man schon lügen. Oft rief er mit ängstlicher Stimme: „Ein Wolf! ein Wolf!“ Wenn dann die andern Hirten zusammenliefen, lachte er sie aus, daß sie so leichtgläubig wären.